

Märkte im Blick

Analysen & Prognosen
für Ihre Anlageentscheidung
Eine Publikation des LBBW Research
23.03.2018



**Ifo-Index signalisiert weniger
Konjunkurdynamik.**

KONJUNKTUR

- ZEW-Index und Ifo-Geschäftsklima rückläufig
- Heimische Konjunktur bleibt im Vorwärtsgang

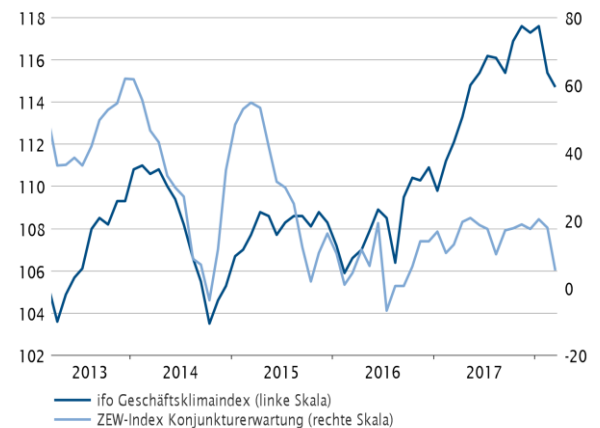
Der unter Finanzmarktexperten erhobene ZEW-Index der Konjunkturerwartungen für Deutschland hat im März erneut - von 17,8 auf 5,1 Punkte - nachgegeben. Die aktuelle Lageeinschätzung blieb dabei auf hohem Niveau und bietet wenig Anlass zu Pessimismus. Offenbar haben die Sorgen vor einer Eskalation des von US-Präsident Trump angezettelten Handelskonflikts und der relativ teure Euro die Laune in der Wirtschaft gedämpft. So war auch das Ifo-Geschäftsklima für die heimische gewerbliche Wirtschaft mit minus 0,7 auf 114,7 Zähler zum zweiten Mal in Folge rückläufig. Trotz der damit sichtbarer werdenden Risiken sollte die gute Auftrags- und Beschäftigungslage hierzulande aber den Konjunkturschwung aufrecht erhalten und 2018 erneut ein solides BIP-Plus ermöglichen.

ZINSUMFELD

- Fed erhöht erwartungsgemäß die US-Leitzinsen
- Insgesamt drei Zinsschritte im Jahr 2018 avisiert

Die US-Notenbank hat am Mittwoch unter Leitung des neuen Chefs Jerome Powell wie erwartet den Leitzins ein weiteres Mal um 0,25 % auf 1,50 % -1,75 % angehoben. Zudem wird der Abbau der rd. 4 Bio. US-Dollar schweren Fed-Bilanz nach Plan fortgesetzt. Wichtiger war der Ausblick auf die weitere Entwicklung. Angesichts eines verbesserten Konjunkturausblicks und einer Inflationsprognose im Bereich ihres 2 %-Ziels deutete die Fed unverändert drei Zinserhöhungen im laufenden Jahr an. Damit wurde auf eine mancherorts befürchtete Kursverschärfung zunächst verzichtet, allerdings peilen die Notenbanker einen etwas steileren Zinspfad 2019/20 an. Im Ergebnis gaben die Renditen 10jähriger US-Staatstitel in der zweiten Wochenhälfte auf zuletzt unter 2,85 % nach.

DEUTSCHLAND: ZEW UND IFO-INDEX



US-LEITZINS UND RENDITE 10 J. TREASURIES



AKTIENMÄRKTE

- Bilanz der Q4-Berichtssaison durchwachsen
- Zuversicht der Unternehmen weiter eingetrübt

Der inzwischen abgeschlossene Zahlenreigen der Dax-Unternehmen zum Schlussquartal 2017 konnte nicht überzeugen. Zwar hat sich die Quote der Gewinn-Überraschungen zum Vorquartal von 23 % auf 30 % etwas erhöht und für die meisten Exportkonzerne war das vergangene Jahr durchaus ein Top-Jahr. Allerdings bremste v.a. der schwache US-Dollar die Entwicklung mancher Schwergewichte und dämpfte die Ausblicke. Dagegen präsentierte sich der Euro Stoxx 50 weniger währungsabhängig als der Dax, da hier eher Finanz- als Exporttitel im Index stark gewichtet sind. Unter dem Strich bleibt die Gewinnentwicklung diesseits des Atlantiks aber aufwärts gerichtet und sollte einer Erholung der Aktienkurse weniger im Wege stehen.

DEISEN

- Schweizer Franken noch im Schatten des Euro
- Erhöhte Konjunkturndynamik wirkt unterstützend

Im Februar konnte der Schweizer Franken nach einem Januar-Tief bei 1,18 Franken je Euro im Zuge turbulenter Finanzmärkte zwischenzeitlich Terraingewinne verbuchen. Konjunkturell bleiben die Eidgenossen auf dem Erfolgspfad. Für 2018 rechnet die Notenbank SNB mit einer Verdoppelung des Wirtschaftswachstums von einem auf zwei Prozent. Angesichts gedrückter Inflation von zuletzt 0,6 %, unveränderten Leitzinsen von minus 0,75 % sowie anhaltender SNB-Einstufung des Franken als „hoch bewertet“ ist eine massive Aufwertung zwar weniger in Sicht. Im Zuge einer auf Sicht erwarteten Euro-Abschwächung sehen wir bis Ende 2018 aber einen festeren Wechselkurs von 1,12 Franken je Euro.

ROHSTOFFE

- Rohstoff-Indizes durch Basismetalle gebremst
- China als Hauptabnehmer von großem Einfluss

Im bisherigen Jahresverlauf landeten die Rohstoffpreise gemessen am marktbreiten Bloomberg Commodity-Index nach kräftigem Auf und Ab zuletzt wieder nahe dem Jahresstart. Dabei konnte sich Rohöl mit einem leichten Plus gut behaupten, während die Industriemetalle zu den Underperformern gehörten. Je nach Einzelmetall machen sich hier spezifische Angebots-/Nachfrage-Verhältnisse bemerkbar, auf der Abnehmerseite dominiert China durch sein starkes Gewicht. Weniger gesucht waren zuletzt z.B. Aluminium und Kupfer. Mit Blick auf die relativ robuste globale Konjunktur sehen wir per Saldo weiterhin Chancen auf festere Rohstoffpreise, Potenzial bieten dabei unter anderem Öl und Gold.

DAX-INDEX

FRANKEN JE EURO

BLOOMBERG SPOT COMMODITY INDEX


Marktüberblick Prognosenmonitor

AKTIEN	22.03.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
DAX	12309	13750	14000	14250
Euro Stoxx 50	3401	3700	3750	3750
Dow Jones	24682	26500	27000	27000
Nikkei 225	21381	24000	24500	24500

ZINSEN	22.03.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
EZB Hauptrefisatz	0,00	0,00	0,00	0,00
Euro 3-Monatsgeld	-0,33	-0,30	-0,30	-0,20
Bund 2 Jahre	-0,59	-0,50	-0,30	-0,10
Bund 5 Jahre	-0,03	0,00	0,25	0,50
Bund 10 Jahre	0,60	0,80	1,00	1,20
Fed Funds	1,50	2,00	2,50	3,00
US-Dollar 3-Monatsgeld	2,25	2,25	2,70	3,10
Treasury 10 Jahre	2,91	2,90	3,00	3,25

WECHSELKURSE	22.03.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
US-Dollar je Euro	1,23	1,15	1,12	1,16
Yen je Euro	130	130	134	138
Franken je Euro	1,17	1,13	1,12	1,16
Pfund je Euro	0,87	0,86	0,85	0,85

ROHSTOFFE	22.03.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
Gold (USD/Feinunze)	1324	1400	1400	1450
Öl (Brent - USD/Barrel)	69	65	70	75

KONJUNKTUR		2016	2017e	2018e
Deutschland	BIP	1,9	2,5	2,3
	Inflation	0,5	1,7	1,8
Euroland	BIP	1,8	2,5	2,3
	Inflation	0,2	1,5	1,5
Großbritannien	BIP	1,9	1,8	1,5
	Inflation	0,7	2,7	2,2
USA	BIP	1,5	2,3	2,9
	Inflation	1,3	2,1	2,5
Japan	BIP	0,9	1,7	1,4
	Inflation	-0,1	0,4	0,7
China	BIP	6,7	6,9	6,3
	Inflation	2,0	1,5	2,5
Welt	BIP	3,1	3,4	3,8
	Inflation	2,5	2,8	3,1

Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Kalender / Disclaimer

Land	Indikator	Periode	LBBW-Prognose	Konsens-Prognose	Letzter Wert
Montag, 26.03.2018					
UNTERNEHMEN: ADLER REAL ESTATE, COMMERZBANK					
Dienstag, 27.03.2018					
UNTERNEHMEN: BERTELSMANN, ELRINGKLINGER, HENNES & MAURITZ, INDUS HOLDING, LEIFHEIT, NORDEX, STRÖER, VTG					
EWU	Geldmenge M3 (Y/Y)	Feb	4,7	4,6	4,6
EWU	Wirtschaftsvertrauen	Mrz	112,5	113,2	114,1
USA	Konsumentenvertrauen (CB)	Mrz	131,0	131,0	130,8
Mittwoch, 28.03.2018					
UNTERNEHMEN: CANCOM, EVOTEC, HAPAG-LLOYD, MLP, MONSANTO; SCOUT24, SINGULUS, SMA SOLAR, W&W					
DE	GfK Konsumklima	Apr	10,7	10,8	10,8
Donnerstag, 29.03.2018					
UNTERNEHMEN: BAYWA, COMPUGROUP MEDICAL, GFT TECHNOLOGIES, NEMETSCHKE, RHÖN-KLINIKUM, SOFTWARE AG					
DE	CPI (Y/Y) (vorläufig)	Mrz	1,7	1,7	1,4
USA	PCE Kernrate (Y/Y)	Feb	1,6	1,6	1,5
USA	Persönliche Einkommen (M/M)	Feb	0,4	0,4	0,4
USA	Persönliche Ausgaben (M/M)	Feb	0,2	0,2	0,2
Freitag, 30.03.2018					

Hinweis

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Disclaimer

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Quellen Grafiken: Thomson Reuters, LBBW Research

23.03.2018 13:05